

2) Britisch-Nordamerika umfaßt den ganzen Norden des Festlandes nebst den Polarinseln. Nur die nordwestl. Halbinsel, das Territorium Alaska, gehört nicht dazu. Die Grenze gegen dasselbe wird durch den Meridian des Eliasberges, 141° w. v. Gr., gebildet. Von diesem zieht sie sich auf dem Rücken der Nordam. Seealpen hin und erreicht u. 55° n. Br. den Stillen Ocean. Durch 6 Breitengrade hindurch hat alsdann das englische Besizthum den Zutritt zum Ocean. Das Gebiet zwischen diesem und dem Felsengebirge wird von der Colonie Britisch-Columbia eingenommen. An der Juan de Jucastraße südl. der Vancouver Insel beginnt die englisch-amerikanische Grenze von neuem, verfolgt den 49° n. Br. bis in die Nähe der großen Seenkette, läuft von da durch die Mitte des Oberns, Hurons, Erie, Ontario-Sees, so daß die ganze zwischen den drei letztgenannten gelegene Halbinsel zu Canada gehört, und tritt oberhalb Montréal auf die Ausläufer des Alleghanygebirges hinüber. Das Ende der letztern und die vorgelagerten Halbinseln Neu-Braunschweig und Neu-Schottland sind jedoch wieder englisch. Der ganze Flächeninhalt, die Inseln des Arktischen Meeres nicht mitgerechnet, mag $151000 \square M.$, die Einwohnerzahl (1876) 4 Millionen betragen. Davon war aber bis zum Jahre 1858 nur die süd-östliche Ecke, (etwa der achte Theil des Ganzen), oder das Flußgebiet des St. Lorenzstromes im wirklichen Besiz der europäischen Ansiedler und unter unmittelbarer Verwaltung der englischen Regierung: der übrige Theil war wesentlich nur ein weites Jagdrevier, dessen Ausbeutung der Hudsonsbaicompagnie, der einzigen der großen Handelsgesellschaften des 17ten Jahrhunderts, welche sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat, überlassen war.

Die mehr besiedelten Gebiete im Osten zerfielen bis 1867 in 5 einzelne, von einander unabhängige Provinzen. In diesem Jahre schlossen sich Canada, Neu-Braunschweig und Neu-Schottland zu einem einzigen Staatenbund, der Dominion of Canada, zusammen, welche 1869 dadurch vergrößert wurde, daß die Hudsonsbaigesellschaft ihr ganzes Gebiet an Canada verkaufte. 1871 trat Britisch-Columbia, 1873 die Prinz-Eduardsinsel dem Bunde bei, welcher demnach jetzt das ganze Britische Nordamerika mit einziger Ausnahme der Insel Neu-Fundland umfaßt.

I. Die Herrschaft Canada zerfällt in folgende Provinzen: 1. Ontario oder Ober-Canada $5000 \square M.$, den Nordrand der Canadischen Seen bis zum Ottawa umfassend. Das südlichste, zwischen die Seen sich hineinstreckende Gebiet hat überall zum Ackerbau geeigneten Boden und günstigere klimatische Verhältnisse als Unter-Canada. Daher dieser erst später als Unter-Canada und fast ausschließlich von Engländern besiedelte Landstrich schon eine beträchtliche Ausfuhr an Getreide zeigt. Diefelbe wird durch den Reichthum an natürlichen und künstlichen Wasserstraßen erleichtert. (Die Niagarafälle werden durch den Clevelandcanal im W. derselben, die Untiefen des St. Lorenzstromes durch den Kanal von Kingston nach Ottawa umgangen). Diese günstigeren Bedingungen haben den Einwandererstrom aus Europa vornehmlich nach Obercanada geleitet, welches daher mit seinen 1.621.000 E. (1871) Untercanada, dem es noch 1845 gleichstand, wesentlich überflügelt hat. Auch in der Confession zeigen sich die Unterschiede der Entstehung. Ueber 80% der Bevölkerung in Obercanada ist protestantisch, der Katholicismus ist fast ausschließlich durch die eingewanderten Irländer vertreten. — Hauptstadt Ottawa am Fluß gleichen Namens, zugleich Regierungssiz der Centralbehörden, der Dominion und des englischen Gouverneurs (1871: 21500 E.). Am Ontario sind Kingston (12400 E.), Toronto (56000 E.) und Hamilton (27000 E.) die Haupthäfen, von denen die letztern durch eine Menge von Eisenbahnen in directer Beziehung mit den Verein. Staaten stehen.

2) Quebec oder Untercanada ($9000 \square M.$), ursprünglich von Franzosen colonisirt, welche dieses Besizthum nach langen Kämpfen endlich 1763